

BODEN-

KLASSEN

Bodenklassen und Homogenbereiche

Gegenüber der zurückgezogenen DIN 18300:2012-09 sind in der Neufassung der DIN 18300:2019-09 keine Bodenklassen mehr definiert. Viel mehr werden nun Homogenbereiche gebildet.



Homogenbereiche nach DIN 18300 (neu)

Mit der im September 2015 erschienenen neuen Fassung der DIN 18300 wurden die bisherigen Bodenklassen abgeschafft und stattdessen Homogenbereiche definiert. Die Bodenklassen wurden in der alten Norm nach der Korngröße und dem Anteil an organischen Bestandteilen des Bodens eingeteilt. Ein Homogenbereich ist hingegen ein Bereich im Boden, in dem die Eigenschaften (z.B. Bodenart, Korngröße, Wassergehalt) nahezu gleichmäßig sind. Die Homogenbereiche berücksichtigen zusätzlich die Bodenart und -struktur sowie weitere Eigenschaften des Bodens. Die Abgrenzung des Homogenbereichs erfolgt durch eine Bodenaufnahme oder eine Bodenprobeentnahme an repräsentativen Stellen. Anschließend werden Bereiche mit ähnlichen oder gleichen Eigenschaften identifiziert und als Homogenbereiche A-D gekennzeichnet.

Bodenklassen nach DIN 18300 (alt)

Klasse 1: Oberboden (mit Humus und Bodenlebewesen)

Klasse 2: Fließende Bodenarten (bindige oder nichtbindige Böden mit ausreichender Wasserdurchlässigkeit)

Klasse 3: Leicht lösbare Bodenarten (nichtbindige bis schwach bindige Sande, Kiese und Sand-Kies-Gemische)

Klasse 4: Mittelschwer lösbare Bodenarten (Gemische von Sand, Kies, Schluff und Ton)

Klasse 5: Schwer lösbare Bodenarten (Bodenarten nach Klasse 3 und 4, mit mehr als 30% Steinen)

Klasse 6: Leicht lösbarer Fels und vergleichbare Bodenarten (Felsarten mit innerem Zusammenhalt, jedoch stark klüftig oder verwittert)

Klasse 7: Schwer lösbarer Fels (Felsarten mit hohem Zusammenhalt und wenig klüftig oder verwittert)